



## zwischen Qingdao und Peking

**Qingdao – Motaz Othman**

Von allen Artikeln, die ich während der letzten drei Jahre geschrieben habe, ist dies wohl einer schwierigsten. Es geht um meine erste Reise nach China. Die Stereotypen der arabischen Massenmedien im Kopf, erwartete ich unglückliche Menschen, die in Armut in einem unterentwickelten Land leben, das die Menschenrechte missachtet.

Wie weit sich meine Vorurteile von der Realität unterscheiden, wurde mir mehr und mehr während meines 15-tägigen Aufenthalts bewusst.

In der Nacht zum 15. Juni landete ich mit Verspätung auf dem internationalen Flughafen von Peking. Aufgrund des schlechten Wetters hatte sich mein Abflug in Hong Kong verzögert, jetzt hatte ich meinen Anschluss nach Qingdao verpasst und mir stand nach der langen Reise aus Jordanien eine Nacht im Flughafenhotel bevor. Zu meiner Überraschung gab es ein Halal Restaurant mit reichhaltiger Auswahl.

### Die Küstenstadt Qingdao

Am nächsten Morgen war ich auf dem Weg nach Qingdao. Das Auschecken verlief problemlos und ich nahm ein Taxi zu meinem Hotel. Sobald hier der Taxameter anläuft, hört man die englische Ansage: Willkommen in meinem Taxi, bitte teilen Sie mir ihr Fahrtziel mit, das Taxi ist unter der Nummer soundso registriert, in Notfällen wählen Sie die Nummer soundso".

Auf dem Weg zum Hotel bemerkte ich die weiten und sauberen Straßen. Schon früh morgens war die Stadtreinigung zu Gange. Sauberkeit zeichnet den chinesischen Lebensstil aus.

Mein Hotel mit Ausblick auf das Gelbe Meer lag direkt an der Küste. Die Internationale Qingdao Tourismusmesse war zunächst das vorrangige Ziel meiner Reise. Am Abend spazierte ich durch das Stadtzentrum mit ➤

seinen gigantischen Shoppingcentern, die mit denen europäischer Städte nicht zu vergleichen sind. Sie übertreffen sie in Größe und Auswahl, auch die eleganten Verkäuferinnen sind sehr freundlich und hilfsbereit.

Mit dem Porsche Carrera gegenüber des Centers hatte ich nicht gerechnet. So ein Auto passte nicht in meine Vorstellungen über China. Die Innenstadt besteht aus Hochhäusern und internationalen Hotels, der Verkehr ist gut geregelt und die Fußgänger verhalten sich diszipliniert.

Chinesen helfen mit solcher Anteilnahme und solchem Eifer weiter, dass man sich schämt sie anzusprechen. Weil sie meist kein Englisch sprechen, sorgen sie dafür jemanden zu finden, der die Sprache beherrscht. Chinesen sind für ihre Freundlichkeit bekannt. Man wird nie in verärgerte Gesichter blicken, auch wenn sie gerade einmal nicht lächeln.

Qingdao ist ein Erholungsort am Meer. Ein Spaziergang entlang der Küste offenbart die schönen Strände, Berge und die grüne Landschaft, für die Qingdao neben seinem Kunsthandwerk berühmt ist.

Qingdao ist Austragungsort für Wassersportarten bei den 29. Olympischen Spielen in China. Wie im ganzen Land werden hier deshalb Sportstätten errichtet. Lokale und internationale Medien berichten, dass China die olympischen Bauten bereits zwei Jahre vor Beginn der Spiele in der geforderten Qualität fertig stellen wird – nicht erst wenige Tage und Monate wie viele Länder in der Vergangenheit.

Der einstündige Flug von Peking nach Qingdao kostet 70 Euro. Über Land dauert die Reise im modernen, zum Teil mit Schlafmöglichkeiten ausgestattete Reisebus elf Stunden und kostet 20 Euro. Neben der Anreise per Bahn, ist das Liniennetz gut ausgebaut und verbindet die meisten Städte miteinander.

Qingdao verfügt über einen sauberen, gut funktionierenden Öffentlichen Verkehr. Man merkt nicht, dass man sich in einer Stadt mit sieben Millionen Einwohnern befindet. Alle notwendigen Dienste sind gut erreichbar und funktionieren einwandfrei.

Man befindet sich in einer touristischen Stadt, in der Sicherheit, Sauberkeit und



Ordnung regieren. Auch ein reiches Kulturerbe und vielfältige moderne Tourismusattraktionen wie der Zoo und das Aquarium warten auf Gäste. Für ausgiebige Kulturtrips stehen mehr als 45 Museen, Theater und Kinos bereit.

Für Naturliebhaber bieten sich die Wasserfälle, die grünen Berge und die

weiten Ebenen an.

Ich besuchte die Tourismus Information in Qingdao. Dort traf ich Frau Fan Hui, die sich für die erhaltenen Exemplare des Islamischen Tourismus Magazins bedankte und sich darauf freut Touristen aus arabischen und muslimischen Ländern begrüßen zu dürfen. ■